Einladung

zum Bezug des

„General-Anzeiger".

Anläßlich des bevorstehenden Quartalswechsels laden wir von neuem zum Abonnement auf den **„General-Anzeiger"** ein und bitten unsere alten Freunde, in ihren Bekanntenkreisen, in denen der **„General-Anzeiger"** noch nicht gelesen wird, auf die Vorzüge desselben, insbesondere auf die große Reichhaltigkeit des Lesestoffes, den ausgewählt gediegenen Inhalt und die **absolute Unparteilichkeit** hinzuweisen.

Der „General-Anzeiger" ersetzt, trotz seiner enormen Billigkeit von monatlich **50** Pfennigen frei ins Haus, auch große Berliner Zeitungen.

Der „General-Anzeiger" ist kein politisches Parteiblatt, er behandelt alle politischen Fragen unparteiisch, jedoch auf streng nationalem Boden.

Der „General-Anzeiger" ist durch seinen reichhaltigen lokalen Teil und Mitteilungen aus der Umgebung ein Lokalblatt im besten Sinne des Wortes, amtliches Organ des Magistrats von Halle a. S. und fast in jeder Familie gelesen.

Der „General-Anzeiger" veröffentlicht sämtliche hiesigen Gerichtsverhandlungen, die bedeutenden Prozesse im deutschen Reiche sowie interessante reichsgerichtliche Entscheidungen.

Der „General-Anzeiger" bringt die Kritiken über sämtliche hier stattfindenden Theater- und Musik-Aufführungen aus berufenen Federn.

Der „General-Anzeiger" unterrichtet seine Leser unter der Rubrik „Kunst, Wissenschaft und Literatur" über alle hervorragenden Ereignisse und Erscheinungen im In- und Auslande.

Der „General-Anzeiger" hält mit seinen „Sportnachrichten" alle Freunde jeglichen Sportes auf dem Laufenden.

Der „General-Anzeiger" gewährt allen seinen Abonnenten in seiner Rechts-Auskunftei **kostenlose Auskunft in allen Rechtsfragen.**

Der „General-Anzeiger" veröffentlicht täglich die wichtigsten Notierungen der Berliner Börse sowie Sonnabends einen völlig orientierenden sächsischen Börsenwochenbericht.

Der „General-Anzeiger" bringt **aktuelle Illustrationen** über alle wichtigeren politischen und lokalen Ereignisse.

Der „General-Anzeiger" veröffentlichtim nächsten Quartal zwei besonders spannende Romane. Es gelangen zum Abdruck:

Im Wandel der Zeiten.

Roman von **Fritz Gauber.**

Hierauf folgt:

Das Erbe des Rajah.

Detektiv-Roman von **Adolf Stark.**

An spannenden und aufregenden Momenten dürfte dieser Roman kaum von einem andern übertroffen werden.

Der „General-Anzeiger" hat nachweislich **die größte Abonnentenzahl von allen hier erscheinenden Zeitungen,** und erzielen daher die im **„General-Anzeiger"** aufgegebenen Inserate die größte Wirkung.

Der „General-Anzeiger" kostet nach wie vor, eingeschlossen seine beiden Gratismochenbeilagen: „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund", **monatlich nur 50 Pfennige, frei ins Haus;** mit Zustellung der illustrierten „Halleschen humoristischen Blätter" monatlich **10** Pfennige mehr.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" kann auch bei jeder Postanstalt des Deutschen Reiches abonniert werden und zwar auf Ausgabe A (**ohne** „Humoristische Blätter") zum Preise von **Mk. 2,10,** auf Ausgabe B (**mit den** „Humoristischen Blättern") zum Preise von **Mk. 2,40** vierteljährlich, außer Bestellgeld. Die Filialen und Austrägerinnen des **„General-Anzeiger"** nehmen zu jeder Zeit Abonnementsbestellungen entgegen.

Kleine Chronik.

* **Berlin,** 30. September. (Wieder ein Gardeleutnant verunglückt.) Vor wenigen Tagen erst fand Prinz Karl von Thurn und Taxis, Leutnant im 5. Garderegiment in Potsdam, durch Sturz von dem Treppengeländer seinen Tod. Heute ist wieder von dem tödlichen Unglücksfall eines preußischen Gardeleutnants zu berichten. Leutnant v. Schmidt genannt Pfylsedwe vom 5. Garderegiment war mit dem Ankleiden beschäftigt, als sich sein in der Hosentasche befindlicher Revolver entlud. Die Kugel verletzte ihn am Unterleib so schwer, daß er nach einigen Stunden starb.

* **Berlin,** 30. September. (Der 4. internationale Kongreß für Kindeswohl) wurde in Berlin eröffnet. Von französischer Seite forderte man die zwangsweise Gesundheitskontrolle für alle Kinder und für junge Leute bis zu 21 Jahren.

* **Berlin,** 30. September. (Rache ist süß.) Auf ein angenehmes Verhältnis zwischen Mieter und Vermieter läßt folgende Anzeige schließen: „8 bis 10 lebende Ratten edelster Abstammung, vorzüglichste Nager, ohne Scheu vor Menschen, suche als Ersatz für diejenigen, die ich in 1½ Jahren in meiner Wohnung im Schlossermeister W.'schen Hause gefangen habe, zum 1. Oktober 1907 zu kaufen, um die Wohnung bei meinem Auszuge wieder so instand zu setzen, wie es der Hauswirt von mir verlangt."

* **Leipzig,** 30. September. (Eine Woche Gefängnis für eine Ohrfeige) erhielt der Möbelräumer Liebewirth, der sich wegen Vergehens nach § 153 der Reichsgewerbeordnung verantworten mußte. Während des Streiks der Möbelräumer in Leipzig im vorigen Herbst sah er, wie einige junge Leute aus einem Grundstücke der Königsstraße Möbel räumten. In seinem Unmute darüber, daß diese Arbeiter sich nicht den Streikenden anschlossen, versetzte er einem der Arbeitswilligen ohne weiteres eine Ohrfeige. Wegen dieser Ausschreitung hielt das Gericht eine Gefängnisstrafe von einer Woche für angemessen.

* **Breslau,** 30. September. (Zum Aufgebot Wölflings) meldet die „Bresl. Zeitung": In Plonnig, Kreis Frankenstein, einem Ort mit 370 Einwohnern, ist ein Rentner oder Hausbesitzer Ritter unbekannt. Dagegen lebte vor langen Jahren auf Dominium Oberplotnitz ein Vorarbeiter Ritter, nach dessen Tode die Frau mit ihrer Tochter nach Berlin verzog. Von dort begab sich die Tochter nach Bayern und der Schweiz.

* **Hohensalza,** 30. September. (Rettung eines Salzbergwerks.) Das Steinsalzbergwerk zu Hohensalza in Posen wurde vor einiger Zeit von einem Wasseleinbruch heimgesucht. Die Untersuchung hat soeben ergeben, daß sich der Betrieb im alten Umfange wiederherstellen läßt.

* **Ludwigshafen,** 30. September. (Familiendrama.) Ein blutiges Familiendrama ereignete sich gestern hier. Der 42jährige Hüsner Ludwig Lügel, der erst seit Ostern verheiratet ist, lebte mit seiner Frau im Unfrieden, so daß diese in beständiger Furcht vor den rohen Mißhandlungen ihres Mannes lebte. Am Donnerstag trennte sie sich infolgedessen von ihm, kam aber gestern wieder in die Wohnung zurück. Nach Besuch der Mannheimer Messe mißhandelte Lügel seine Frau auf der Straße so unmenschlich, daß die Unglückliche sterbend in die Wohnung gebracht werden mußte. Als die Polizei schließlich gewaltsam die Türe der Wohnung geöffnet hatte, fand sie Lügel entkleidet und vollkommen ruhig neben der angekleideten Leiche seiner Frau im Bett liegen. Lügel ließ sich ruhig verhaften und abführen.

* **Wien,** 30. September. (Die österreichischen Eisenbahner) sind wieder unzufrieden. Sie beschlossen den passiven Ausstand, also die Erschwerung des Verkehrs unter Beobachtung des Formelkrams.

* **Genua,** 30. September. (Radium im Simplontunnel.) Der Geologe Professor Joly hat seine wissenschaftlichen Untersuchungen der beim Bau des Simplontunnels angebohrten Steinschichten jetzt beendet. Der Gelehrte hat an zahlreichen Bruchstücken bedeutende Spuren von Radium gefunden, die ihn zu dem Schluß veranlassen, daß sich in dem Gebirgsstock die reichhaltigsten Radiumlager Europas befinden. Der Gelehrte ist der Meinung, daß die beim Bau des Tunnels beobachtete ungeheure Hitze eine Folge der enormstarken Radiumstrahlung gewesen ist.

* **Belgrad,** 28. September. (Ein blutiges Intermezzo.) Zwei in der Untersuchungshaft der hiesigen Präfektur befindliche Personen, der Redakteur des Blattes „Otadschbina", Milan Novakowitsch, und der pensionierte Gendarmerieoberleutnant Maxim Novakowitsch, schlichen sich heute während ihrer Spaziergänge in das Zimmer des Arrestaufsehers ein und entwendeten dort zwei Gewehre mit 98 scharfen Patronen und zwei Revolver mit 30 Patronen. Hierauf verbarrikadierten sie sich in einem nach der Straße gelegenen Zimmer und schossen von da aus auf die Passanten, wobei zwei Personen verwundet wurden. Wiederholte Aufforderungen, das Feuern einzustellen, oder sich zu ergeben, lehnten sie ab. Als ihnen die Munition anfing auszugehen, schossen sie sich jeder eine Kugel in die Schläfe. Herbeigeholte Aerzte stellten den Tod beider fest. Milan Novakowitsch befand sich in letzter Zeit stets in sehr aufgeregtem Zustande, Maxim, der wegen Mordanschlags auf seine Frau angeklagt ist, war schon einige Male einer Irrenanstalt überwiesen.

* **Brüssel,** 29. September. (Die Rache des Kassierers.) Der bei der Brüsseler Bank seit langen Jahren angestellte Kassierer Loyson ist seit gestern flüchtig. In einem an den Direktor der Bank gerichteten Briefe teilt er mit, daß er mit 300000 Francs das Weite gesucht habe. Das Geld sei in Sicherheit. Er habe sich dadurch an dem Direktor rächen wollen, weil dieser vor drei Jahren seinen Sohn wegen einer Unterschlagung dem Gerichte ausgeliefert hatte.

* **Madrid,** 29. September. (Das Unwetter in Spanien.) Der strömende Regen dauert in Andalusien fort, ebenso ist über weitere Einstürze von Kirchen und Häusern in den Städten und Dörfern zu berichten. Der Eigentümer der Badeanstalt Mito in Periana, bei deren Einsturz alle Badegäste umkamen, ist wahnsinnig geworden. Der Konsul von Argentinien sah mit seiner Familie über die Brücke über den Fluß Guadalerce, als sie einstürzte; eines der Kinder wurde schwer verletzt. Der Schadschaden in Malaga wird auf siebzehn Millionen Peseta geschätzt, und auf dem Lande auf 15 Millionen. Der König reist morgen dorthin, sobald die Schienenwege wieder hergestellt sind. Die Schiffe meiden, daß sie auf See vielen treibenden Menschenleichen begegneten. Die Opfer sind besonders zahlreich unter den Auswanderern, die in Malaga ihre Einschiffung erwarteten. Die Fischer in Velez-Malaga fanden in ihren Netzen mehrere Leichen; die Bevölkerung ist seitdem keine Fische mehr. Nach Konsulatsmeldungen befindet sich kein einziger Deutscher unter den Ertrunkenen.

* **Newyork,** 30. September. (Panik in einem New-Yorker Untergrundbahntunnel.) In dem neuen, unter dem East-River entlang führenden Belmont-Tunnel, der Newyork und Long-Island-City verbindet, ereignete sich auf der durch den Tunnel gelegten elektrischen Bahn ein aufregender Unfall. Die Bahn war am Sonnabend zum erstenmal für das Publikum eröffnet worden, und die Leute wurden gratis befördert. Als ein mit Fahrgästen angefüllter Wagen sich eben mitten im Tunnel befand, gab es eine furchtbare Explosion, und der Wagen wurde von elektrischen Flammen und erstickendem Qualm eingehüllt. Unter den Passagieren brach eine Panik aus, sie versuchten, sich aus dem Wagen in den flammensprühenden Tunnel zu stürzen. Der im Wagen anwesende Leiter des Tunnelbaues von Duyer befahl jedoch dem Führer, mit voller Geschwindigkeit vorwärts zu fahren, und der Wagen, dessen Platten bereits glühend waren, raste mit 100-Kilometer-Geschwindigkeit durch das elektrische Feuerwerk dem Ausgang zu, während die Passagiere auf dem Boden liegend, nach Atem rangen. Nach wenigen furchtbaren Augenblicken, als man schon das Licht am Tunnelausgang sah, wurde der Strom unterbrochen, und das elektrische Feuerwerk hörte auf. Die Passagiere liefen nach dem Ausgang und entkamen sämtlich unversehrt. Wie ihnen erklärt wurde, hatten auf dem Dache des Wagens angehäufte Eisenfeilspäne einen Kurzschluß bewirkt und so den Unfall veranlaßt.

* **Newyork,** 30 September. (Schrecklicher Automobilunfall.) Bei dem 24stündigen Automobilwettrennen, welches gestern nacht 11 Uhr endete, büßte Mr. L. W. Smeltzer durch einen schrecklichen Unfall sein Leben ein. Er verlor infolge des Berstens des pneumatischen Radringes die Herrschaft über sein Automobil, als er mit einer Geschwindigkeit von 100 Kilometer die Stunde fuhr. Sein Wagen sauste durch ein eisernes Zaungitter, hinter welchem eine Anzahl Zuschauer stand. Er selbst wurde getötet, und 20 Zuschauer wurden schwer verletzt, zwei davon tödlich. Man legte Smeltzers Leiche in sein Zelt. Eine halbe Stunde später kam seine Gattin und wollte ahnungslos in das Zelt treten, als jemand zu ihr sagte: „Wissen Sie nicht, daß Ihr Gatte tot ist?" Ohnmächtig stürzte sie nieder und konnte nur mit Mühe durch einen Arzt wieder ins Leben zurückgerufen werden.

* **Newyork,** 30. September. (Roosevelt auf der Bärenjagd.) Präsident Roosevelt ist nach dem Süden Nordamerikas abgereist, um in den Wildnissen von Louisiana der Jagd auf Bären und wilde Eber obzuliegen. Roosevelt ist als großer Jäger bekannt.

Sportnachrichten.

* **Bei dem am letzten Sonntag abgehaltenen 100-Kilometerrennen des Bezirks Halle a. S.** des Deutschen Radfahrer-Bundes wurden in Anbetracht des stürmischen Wetters gute Zeiten erzielt. Von 19 gestarteten Fahrern erreichten die Nachbenannten das Ziel: Paul Bötticher, Pranig, J., in 3 Stunden 34 Minuten (große silberne Garnmedaille und Ehrenpreis), Martin Weise, Halle, 2., in 3 Stunden 39 Minuten (Ehrenpreis und kleine silberne Garnmedaille), Wilhelm Hendricks, Halle, 3., in 3 Stunden 48 Minuten (kleine silberne Medaille und Ehrenpreis), Bruno Wittig, Wittenberg, 4., (kleine silberne Medaille und Ehrenpreis), Richard Böhme, Halle, 5., in 3 Stunden 56 Minuten 52 Sekunden (kleine silberne Medaille, Altersermäßigung und Ehrenpreis), Hermann Strauß, Halle, 6., in 4 Stunden 5 Min. 45 Sek. (Ehrenpreis), Friedrich Spittler, Halle, 7., in 4 Stunden 15 Min. 50 Sek. (Ehrenpreis), Wilhelm Ackmann, Halle, 8., in 4 Stunden 16 Min. 22 Sek. (Ehrenpreis). Bei dem Rennen hatte die Radfahrer-Abteilung der Kriegers. Sanitäts-Kolonne vom Roten Kreuz zu Halle a. S. auf der ganzen Strecke den Sanitätsdienst in üblicher vorzüglicher Weise ausgeführt. — Sonntag, den 6. Oktober findet die letzte diesjährige Preisbezirkswanderfahrt nach Köthen statt. Start vormittags 6 Uhr Artillerie-Kaserne.

* **Fußball.** Der Hallesche Fußballklub von 1896 wurde am Sonntag noch überlegenen Spieles von „Germania I"-Magdeburg mit 1:2 geschlagen. Halbzeit 1:1. — 96 IV zeigte mehr Eifer und Lust, so daß sie Hohenzollern IV im Verbandsspiele mit 11:0 abfertigen konnte.

Britannia I: Wacker II — 5:5. Genannte Mannschaften lieferten sich am vergangenen Sonntag ihr fälliges Verbandswettspiel II. Kl. auf dem Britannia-Platze. Die Mannschaften waren wie folgt: Britannia I: Schaarschmidt (Tor); Lehmann, Wildgrube (Verteidig.) Eichhorn, Weiblich, Elze (Läufer); Kopp, Laller, Demsky, Grabau, Schirwitz (Stürmer). Wacker II: Niemann (Tor); Belger, Göbel (Verteidig.); Dertien, Schumann, Rachwitz (Läufer); Kohlemann, Baistian, Obstfelder, Scholz, Kunze (Stürmer). Britannia hat ihre volle Elf zur Stelle, während Wacker durch Spieler der I. Mannschaft bedeutend verstärkt ist. Wacker hat Anstoß, im flotten Angriff stehen sie sogleich vor's feindliche Tor. Schon in der 3. und 5. Minute konnten sie 2mal erfolgreich sein. Doch Britannia erwidert diese Angriffe und gleicht bald darauf durch Grabau aus. Kurz vor Halbzeit verschafft Demsky seinem Verein die Führung. Nach Wiederbeginn spielt Wacker zunächst etwas überlegen. Durch Scholz und Obstfelder stellen sie das Resultat auf 4:3 f. Wacker. Als Wacker zum 5. Male stört, da wird es den Briten doch zu viel. Mit ungeahnter Energie gehen sie los. „Britannia" will mit aller Macht gleichziehen, Wacker seinen Vorsprung vergrößern. Das Tempo verschärft sich mehr und mehr. Auf und nieder saust der Ball. In der 40. Minute verwandelt Kopp einen tadellosen „Eismeter". Nur noch 5 Minuten sind zu spielen. Noch einmal gehen die blau-weißgelben in glänzender Kombination vors feindliche Heiligtum. Kopp umgeht die Verteidigung und jendet unhaltbar ein. Bald darauf ist Schluß. „Wackers" Mannschaft war, wie gesagt, bedeutend verstärkt. „Britannia I", welche jetzt in der II. Kl. spielt, zeigte sich ihrem Gegner vollständig ebenbürtig. Konnte sie doch erst vor acht Tagen gegen den Meister der II. Kl. „1896 II" ein unentschiedenes Resultat von 2:2 zeitigen. Nächsten Sonntag fährt Britannia I nach Merseburg, um sich dem V.-B. „Hohenzollern I im Verbandswettspiel gegenüberzustellen. Abfahrt 1 Uhr 16 Minuten.

Am letzten Sonntag spielte die II. Mannschaft des H. F. C. Germania gegen die I. Mannschaft des H. F. C. Eintracht, wobei die Letztere als Siegerin mit 9:0 hervorging.

* **Rennen zu Hannover am 29. September. I. Stolberg-Rennen.** Staatspreis 5000 Mk. Für Zweijährige. Dist. 1400 m. Hrn. A. Klönnes br. St. „Radium" 1., Hrn. L. Balls br. St. „Victoria regia" 2., K. Hpt.-Gest. Gradiz' br. H. „Wink" 3. Tot.: Sieg 32:10, Platz 21, 64:10. — II. Guldenstein-Rennen. Staatspreis 4000 Mk. Dist. 2200 m. Hrn. Fritz Simons Sch.-H. „Domino" 1., Hpt.-Gest. Gradiz' br. H. „Handkuß" 2., Hrn. G. Beits schwdr. H. „Ulk" 1. Frhrn. Ed. von Oppenheims hbr. H. „Kohinor" ✝. Tot.: Sieg 27:10, Platz 16, 15:10. — III. Antagonist-Handicap. Garantierter Preis 5000 Mk. Dist. 2400 m. Mr. G. Johnsons br. H. „Calabaß" 1., Hrn. L. Balls br. St. „Mignon" 2., Mr. Maus br. St. „Flata" 3. Tot.: Sieg 51:10, Platz 20, 21, 29:10. — IV. Preis von Bischofsholz. Garantierter Preis 10000 Mk. Der Trainer des Siegers erhält 500 Mk. Für Zweijährige. Dist. 1800 m. K. Hpt.-Gest. Gradiz' br. H. „Waldtaer" 1., desselben br. H. „Kalaba" 2., Hrn. A. Klönnes F.-H. „Strontium" 3. Tot.: Sieg 18:10, Platz 24, 27:10. — V. Wietze-Jagdrennen. Garantierter Preis 4000 Mk. Handicap. Dist. 4000 m. Hrn. R. Thenbergs br. St. „Kreppvdr" 1., Hrn. J. W. Reuß' F.-St. „Gariapha 2., Hrn. Heinges br. H. „Minister" 3. Tot.: Sieg 17:10, Platz 13, 19:10. — VI. Podbielski-Jagd-Rennen. Ehrenpreis und garantiert 3000 Mk. Handicap. Herren-Reiten. Dist. 4500 m. Ritim, von Lewinskis (R. Drag.) br. St. „La Superba" 1., Lt. Raschs br. W. „Hatto" 2., Br. Fuebsans F.-W. „Don Augusto" 3. Tot.: Sieg 59:10, Platz 26, 19:10.

* **Das Unglück auf der Spandauer Rennbahn.** Ueber das schwere Unglück, das sich Sonntag auf der Spandauer Rennbahn ereignet hat (siehe gestrige „Sportnachrichten"), wird näher berichtet: „Nachdem der erste Lauf des Großen Preises der Stadt Spandau über 40 km aufgefahren und von Menus Bedell gewonnen war, folgte der zweite Lauf über 60 km. In der 53. Runde dieses zweiten Laufes ereigneten sich dann wahre Massenstürze. Am Ausgange der Zielkurve plagte von Guignards Führungsmaschine plötzlich der Hinterreifen. Guignard und sein Schrittmacher stürzten, sich viele Male umschlagend, in den Innenraum. Während die Aufmerksamkeit der Menge auf die beiden Stürzenden gerichtet ist, ertönen plötzlich von neuem laute Schreckensrufe. Man sieht, wie ein Mitglied der Spandauer Freiwilligen Sanitätskolonne in blindem Eifer über die Bahn und auf die beiden Gestürzten zueilen will, als auch schon Waltjsour hinter seinem Schrittmacher Hofmann in rasender Fahrt herangesaust kommt. Der Zusammenstoß ist unvermeidlich. Das Mitglied der Spandauer Freiwilligen Sanitätskolonne wird von der Lenkstange der Führungsmaschine getroffen und mit furchtbarer Wucht zu Boden geschleudert. Der Mann bleibt blutüberströmt, mit zertrümmertem Schädel auf der Bahn liegen, — ein erschütternder Anblick! Ein sofort herbeigeeilter Arzt bemüht sich um ihn, jedoch vergeblich, denn wenige Minuten nach dem furchtbaren Zusammenstoß haucht der Unglückliche sein Leben unter den Händen des Arztes aus. Wenn auch der Mann — es ist der 46jährige Kantinenwirt Dittmeyer aus Spandau — den Unfall selbst verschuldet hat, so bleibt der entsetzliche Vorfall nicht minder bedauerlich, umsomehr, als das erschütternde Unglück vor den Augen der Kinder Dittmeyers sich ereignete. Doch ein Unglück kommt selten allein. Durch den furchtbaren Zusammenprall wurde der Fahrer Walthour in den Innenraum geschleudert, wo er besinnungslos liegen blieb. Der Arzt hat bei ihm eine schwere Gehirnerschütterung festgestellt, die seine sofortige Ueberführung ins Spandauer städtische Krankenhaus notwendig machte. Sein Schrittmacher kam mit einer schmerzhaften Verletzung des Schienbeines davon. Bei der furchtbaren Verwirrung, die naturgemäß diese Stürze zur Folge hatten, klimmerte sich in den ersten Minuten, da alles um den unglücklichen Dittmeyer beschäftigt war, niemand um den Amerikaner Walthour. Herr Direktor Ulrich von der Dresdener Radrennbahn leistete ihm die erste Hilfe. Die Verletzungen, die Guignard und sein Schrittmacher Stiplojchet erlitten haben, sind Gott sei Dank, leichterer Natur. Das Rennen wurde ohne jedes Interesse zu Ende gefahren. Es zeitigte folgende Ergebnisse: 1. Vanderstuyft, 100 Kilometer in 1 Std. 12 Min. 38,3 Sek., 2. Menus Bedell 1 Std. 14 Min. 33,3 Sek., 3. Salzmann 1 Std. 15 Min. 55 Sek., 4. John Bedell, weit zurück.

* **Der große Preis von Europa** kam gestern in Steglitz in zwei Läufen über 40 und 60 km zur Entscheidung. Im 1. Lauf über 40 km 1. Werbist in 28 Min. 53 ⅖ Sek., 2. Dickentman 37,950 km, 3. Nyjer 37,540 km, 4. Schipke 36,500 km, 5. Robl 35,070 km. 2. Lauf über 60 km 1. Werbist 44 Min. 46⅕ Sek., 2. Robl 58,360 km, 3. Schipke 51,570 km, 4. Dickentman 52,630 km, 5. Nyjer 50,860 km. Gesamt-Resultat: 1. Werbist (100 km), 1 Std. 13 Min. 39⅘ Sek., 2. Robl 93,370 km, 3. Schipke 91,130 km, 4. Dickentman 90,580 km, 5. Nyjer 88,400 km.

Marktbericht.

Dienstag, den 1. Oktober.

Eier pro Mandel	1,20–1,30 Mk.	Gurken p. Mbl.	0,75–1,00 Mk.
Butter pro Pfund	1,30–1,40 „	Aepfel pro Mbl.	0,30–0,50 „
Kartoffeln pro Mandel	0,08 „	Birnen pro Mbl.	0,15–0,25 „
Neue Kartoffeln 5 Lt.	0,25–0,30 „	Pflaumen pro Ltr.	0,10–0,15 „
Blumenkohl pro Stück	0,15–0,40 „	Pflaumenmus p. Pfd.	0,20–0,25 „
Rohlrabi pro Mbl.	0,25–0,30 „	Gete. Pflaumen p. Pfd.	0,20 „
Rohlrüben pro Stück	0,05–0,10 „	Enten pro Stück	3,50–4,00 „
Mohrrüben pro Mbl.	0,08 „	Gänse pro Stück	4,00–5,00 „
Weißkohl pro Stück	0,05–0,15 „	Hühnchen	1,00–1,25 „
Rotkohl pro Stück	0,05–0,20 „	Hühner pro Stück	1,75–2,50 „
Wirsingkohl pr. Stück	0,05–0,10 „	Rehhühner pro Stück	1,00–1,20 „
Braunkohl pro Stück	0,05–0,06 „	Tauben pro Paar	0,80–1,00 „
Salat 3 Stück	0,10 „	Kaninchen pro Stück	0,00–0,00 „
Selterle pro Stück	0,05–0,08 „		

Der Markt war außerdem noch mit Fischen belegt.

Patentanwaltsbureau Sack, Besorgung und Verwertung. Leipzig, Brühl 2.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19071002054/fragment/page=0001

Handel und Verkehr.

* **Stahlwerksverband.** Die nächste Mitgliederversammlung findet am 10. Oktober statt. Ausser der Berichterstattung über die Marktlage werden demnach Fragen der Eisenindustrie die Versammlung beschäftigen. In erster Linie wird es sich um Konzessionen an die reinen Walzwerke handeln, die in der Hauptsache durch den Wegfall der Ausfuhrvergütung in eine missliche Lage gekommen sind.

* **Die Vereinigung der rheinisch-westfälischen Bandeisenwalzwerke** hat beschlossen, da die Herstellungskosten für Flussbandeisen bei den unveränderten Preisen für Haibzeug und Kohlen sowie den unvermindert hohen Löhnen eine Ermässigung nicht gefunden haben, die bisherigen Grundpreise von 160 Mk. bezw. 162,50 Mark für die Tonne mit der Frachtgrundlage Klein-Dorimund bestehen zu lassen, mit Rücksicht jedoch auf die gesunkenen Preise für Stabeisen und Bleche für neue grössere Geschäfte Rabatte bis zu 10 Mk. für 1000 kg einzuräumen.

* **Aktienbrauerei Bodenstein in Magdeburg-Neustadt.** Nach Vornahme von Abschreibungen im Betrage von 71 801,49 Mk. ergibt sich einschliesslich des vorjährigen Gewinnvortrages von 3950,95 Mk. ein Reingewinn von 74 317,02 Mk., dessen Verteilung wie folgt vorgeschlagen wird: Gratifikationskonto, vertragsmässig von 70 366,07 Mk. gleich 4573,80 Mk., 4 Proz. Dividende von 1 200 000 Mark gleich 48 000 Mk., 10 Proz. Tantieme von 17 792,27 Mk. gleich 1779,23 Mk., 1 Proz. Superdividende von 1200 000 Mk. gleich 12 000 Mk., Ueberweisung auf Delkredrekonto 7476,97 Mk., Gewinnvortrag 487,02 Mk.

* **Aktienmalzfabrik Langensalza.** Für das am 31. August abgelaufene Geschäftsjahr ergibt sich ein Reingewinn von 48 310 Mk. Die Dividende beträgt 9 Proz.

* **Jakobiwerk, A.-G. in Meissen.** Das am 30. Juni abschliessende Geschäftsjahr weist nach Aufzehrung sämtlicher Reserven eine Unterbilanz von über 170 000 Mk. auf. Die Verwaltung beabsichtigt, der Generalversammlung eine Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von 2 : 1 vorzuschlagen. Der mit der Gewerkschaft „Alemannia" schwebende Prozess wurde durch einen Vergleich erledigt.

* **Aktienmalzfabrik Löbau.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der am 9. November stattfindenden Generalversammlung für das Betriebsjahr 1906/07 eine Dividende von 7 (i. V. 6) Proz. bei höheren Abschreibungen und Reservestellungen wie im Vorjahre vorzuschlagen.

* **Chemnitzer Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Joh. Zimmermann in Chemnitz.** Das am 30. Juni beendete Betriebsjahr 1906/07 erbrachte einen Betriebsüberschuss von 826 142 (479 976) Mk. Dazu treten noch 45 721 (20 842) Mk. Einnahmen aus Zinsen, 33 270 (24 563) Mk. freigewordene Rückstellungen auf Aussenstände und Wechsel und 720 (270) Mk. Gewinnzuläo aus dem Vorjahre. Diesen 905 852 (525 651) Mk. stehen gegenüber: 219 726 (225 533) Mk. Geschäftsunkosten, 46 193 (54 319) Mk. Steuern und Versicherung und 22 601 (1546) Mk. Kursverluste auf Effekten (deutsche Anleihen). Nach erneuter Reservestellung auf Aussenstände und Wechsel von 80 000 (37 723) Mk. kann ein Rohgewinn von 537 331 (206 530) Mk. ausgewiesen werden. Die Abschreibungen erfordern 118 333 (119 556) Mk., wobei die neuen Zeichnungen und Modelle wieder ganz abgeschrieben wurden. Alle Reparaturen und ähnliche Unkosten wurden wie bisher auf Betriebskosten übernommen. Aus dem Reingewinn von 418 998 (86 974) Mk. soll die Reserve 20 914 (4349) Mk., der Aufsichtsrat 6684 (0) Mk. erhalten, im übrigen erfordern Tantiemen 14 276 (906) Mk., die mit 6 (1½) Proz. in Vorschlag gebrachte Dividende 324 000 (81 000) Mk., wonach noch 53 124 (720) Mk. als Gewinnvortrag für 1907/08 verbleiben.

* **Sarotti, Schokoladen- und Kakaoindustrie, Aktiengesellschaft, in Berlin.** Der Aufsichtsrat beschloss, der auf den 24. Oktober einzuberufenden Generalversammlung nach Abschreibungen von ca. 120 000 Mk. die Verteilung einer Dividende von wiederum 11 Proz. vorzuschlagen. Die Umsätze im laufenden Geschäftsjahre sind weiter im Steigen begriffen.

* **Vereinigte Königs- und Laurahütte.** Der Abschluss für 1906/07 weist einen Bruttogewinn von 8873546 Mk. auf. Nach Abschreibungen in Höhe von 4700838 (i. V. 2939158) Mk. verbleibt ein Reingewinn von 4172707 (4084011) Mk. Die Dividende ist auf 12 Proz., wie im Vorjahre, festgesetzt worden.

* **Schlesische Zellulose- und Papierfabriken, Aktiengesellschaft, in Cunnersdorf.** Nach dem Bericht erhöhte sich im Jahre 1906/07 die Produktion von 9,57 auf 10,10 Millionen Kilogramm und der Bruttogewinn von 295 255 Mk. auf 364 617 Mk. Nach 146 084 (124 496) Mk. ordentlichen und 20 000 Mk. ausserordentlichen Abschreibungen bleiben 228 037 (181 489) Mk. Reingewinn, woraus 10 (7½) Proz. Dividende verteilt und 18 209 Mk. vorgetragen werden.

* **Eschweiler-Köln-Eisenwerke, Aktiengesellschaft, in Eschweiler-Pümpchen.** Der Abschluss für 1906/07 ergibt einschliesslich Vortrag aus dem Vorjahr und Zinsen einen Reingewinn von 1609014 Mk., wovon 368 202 (287 468) Mk. zu Abschreibungen verwendet werden sollen. Der auf den 30. Oktober einzuberufenden Generalversammlung wird vorgeschlagen, von den verbleibenden 1240812 (635 734) Mk. zu besonderen Rücklagen 204 827 Mk. zu verwenden, dem Beamten- und Arbeiterunterstützungsfonds sowie sonstigen Wohlfahrtseinrichtungen 38 000 Mk. zuzuführen 10 (8) Prozent Dividende gleich 720 000 Mk. auf das erhöhte Aktienkapital auszuschütten und nach Abzug der Tantiemen und Gratifikationen 201 602 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen.

Berliner Produktenbörse vom 30. September.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländ. 217,00—220,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle.
Roggen, inländ. 201,00—204,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle.
Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuss., pos. u. schles. feiner 181,00—193,00 Mk., mittel 171,00—180,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Mais, amerikanischer mixed 163,00—165,00 Mk. runder 156,00 bis 160,00 Mk. frei Wagen.
Gerste, inländische Futterware, mittel und gering 163,00 bis 172,00 Mk., gute 173,00—186,00 Mk., russ. und Donau leichte 153,00—159,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Erbsen, in- und ausländ. Futterware mittel 186,00—190,00 Mk., feine Futtererbsen 191,00—195,00 Mk., Taubenerbsen 212,00 bis 222,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 29,25—31,75 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 26,20—27,90 Mk.
Weizenkleie 11,75—12,75 Mk.
Roggenkleie 13,50—14,25 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. September —,— Mk., Oktober 217,75 Mk., Dezember 221,25 Mk., Mai 1908 221,75 Mk.
Roggen. Tendenz: Matt. September —,— Mk., Oktober 201,75 Mk., Dezember 198,25 Mk., Mai 1908 197,50 Mk.
Hafer. Tendenz: Matt. September —,— Mk., Oktober 168,50 Mark, Dezember 171,00 Mk., Mai 1908 174,50 Mk.
Mais. Tendenz: Matt. September —,— Mk., Oktober 154,00 Mark, Dezember 157,00 Mk.
Rüböl. Tendenz: Fest. September —,— Mk., Oktober 81,50 Mk., Dezember 77,40 Mk., Mai 1908 72,90 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Montag 30. September, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September — Gd., per Dezember 32½ Gd., per März 33 Gd., per Mai 33¼ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Montag 30. September. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Matt. Brotraffinade 1 ohne Fass —,—. Krystallzucker 1 mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis I. mit Sack —,—. Stimmung: Geschäftslos. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per September —,— Gd., —,— Br., per Oktober 19,30 Gd., 19,40 Br., per Oktober-Dezember 19,25 Gd., 19,30 Br., per Januar-März 19,60 Gd., 19,65 Br., per Mai 19,95 Gd., 20,00 Br. Mat.

Hamburg, Montag 30. September, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per September —,—, per Oktober 19,30, per Dezember 19,25, per März 19,70, per Mai 20,00, per August 20,25. Behauptet.

Petroleum.

Hamburg, 30. September. Petroleum abwartend, Standard white loco 7,50.

Antwerpen, 30. September. Petroleum. Raff. Type weiss loco 22 bez. u. Br., September 22 Br., Oktober 22½ Br., November-Dezember 22½ Br. Tendenz: Fest.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt; die Zahlen sind: der Eröffnungstermin, das Ablauf der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Kaufmann P. Th. J. Lütkens in Bergedorf (27/9, 20/11, 25/10, 20/12).
Baumeister Paul Gaitzsch in Döbeln (26/9, 15/10, 18/10, 25/10).
Schnittwarenhändlerin Minna Liebig geb. Jentsch in Gittersee (Döhlen, 27/9, 31/10, 18/10, 14/11).
Wupperthaler Kunstseidenfärberei m. b. H., in Liquid, in Elberfeld (26/9, 9/11, 26/10, 19/11).
Kaufmann Fritz Stierle in Konstanz (25/9, 13/10, 23/10, 23/10).
Pfänzer C. A. Reinhold auf Plantage Bescheri Glück in Anecho (Lome, 27/8, 28/10, 18/11).
Handelsgesellschaft A. Kramer & Strauss, Weinhandlung, in Bodenheim (Mainz, 26/9, 5/11, 26/10, 30/11).
Hotelpächter Gustav Nagel in Marienwerder (27/9, 8/11, 29/10, 5/11).
Gutsbesitzer F. E. Fritzsche in Wermsdorf (Mügeln, 27/9, 18/10, 26/10, 26/10).
Kaufmann Willi Husmann in Otterndorf (25/9, 15/11, 21/10, 25/11).
Bäckermeister E. R. Schraps in Fenig (26/9, 16/10, 25/10, 25/10).
Handelsges. Papierfabrik Gebrüder Lein, G. m. b. H. in Liqu., in Seidenau (Pirna, 27/9, 26/10, 26/10, 6/11).
Buchhändler Arno Siebler in Ratibor (26/9, 9/11, 19/10, 19/11).
Buchbindermeister R. M. Priebs in Geringswalde (Rochlitz, 26/9, 19/10, 23/10, 6/11).
Dampfbäckereibesitzer und Cafetier Stefan Meyer in Schwabach (24/9, 18/10, 18/10, 26/10).
Kaufmann Paul Kowalowski in Striegau (23/9, 23/11, 23/10, 4/12).
Bäckermeister H. H. Tippmann (Nachlass) in Hohenheida (Tauchaer, 28/9, 18/10, 26/10, 26/10).
Schirmfabrikant Nikol. Faure in Trier (26/9, 20/10, 22/10, 12/11).
Kaufmann E. Fr. Reinhardt in Tuttlingen (26/9, 30/10, 16/10, 6/11).
Kaufmann Hermann Torras in Biebrich a. Rh. (Wiesbaden, 25/9, 17/10, 26/10, 26/10).

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 30. September. (Kaiserliche Marine.) „Moltke" ist am 28. September in Rio de Janeiro eingetroffen und geht am 20. Oktober von dort nach Bahia in See. „Luchs" ist am 28. September von Tsingtau in See gegangen und am 30. September in Schanghai eingetroffen. Flusskbt. „Tsingtau" ist am 28. September von Canton abgegangen und am 29. September in Wutschau eingetroffen. „Jaguar" ist am 30. September von Schanghai nach Tsingtau in See gegangen. „Hessen" ist am 27. September von Wilhelmshaven nach Kiel gegangen. Der italienische Kreuzer „Etna" hat am 27. September Kiel verlassen. „Delphin" ist am 27. September, „Mars", Torpedodivisionsboot „D 10" mit Unterseeboot „U 1" sind am 28. September in Kiel eingetroffen. „Möwe" ist am 28. September in Wilhelmshaven ausser Dienst gestellt. Poststation für „Mars" bis 5. Oktober Kiel, dann Sonderburg. Fregattenkapitän Witschel hat am 25. September das Kommando von „Prinz Adalbert" und zugleich die Geschäfte des Präses des A. V. K. von dem Kapitän zur See Schmidt (Ehrhardt) übernommen.

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über die sächsich erzielte Getreidepreise am 30. September 1907.

Kreis	Preis pro 100 kg in Mark Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Stendal	20,00—21,50	18 40—19,50	17,00—17,30	15,50—17,00	40
Aschersleben	20,80—21,40	20,00—20,40	17,60—19 80	16,00—16 40	24—26
Halberstadt	19,30—20,80	18 80—19,80	17,00—19,20	15,76—16,52	19,60—22,00
Bitterfeld	—	—	—	—	—
Torgau	—	—	—	—	—
Schweinitz	—	—	—	—	—
Saalkreis	19,50—21 00	20,00—20 40	17,60—17 90	16 30—16,60	—
Halle, Stadt	19,50—22,00	19,20—21,00	17,50—19,50	16 20—16,30	21,50—22,84
Delitzsch	—	—	—	—	—
Mansf. Seekr.-Kreis	18—21	19 00—20,80	15,50—19,00	14—16	20—24
Querfurt	—	—	—	—	—
Merseburg	19—22	19,50—21 50	16—20	16—18	22—24
Weissenfels	19,60—22 00	20—21	17—19	15,50—16,00	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Bernburg	—	—	—	—	—
Zeitgenossen	21,00—21,30	20—21	19,30—20,00	16,40—16,90	—
Nordhausen	—	—	—	—	—

Marktpreise

der Woche vom 22 September bis 28. September 1907

nach den Ermittelungen der Markt-Kommission.

Gegenstand		Verkaufs-Einheit	Höchster Preis ℳ	₰	Niedrigster Preis ℳ	₰	Durchschnitts-Preis ℳ	₰
Weizen	gut	100 Klgr.	22	30	21	50	21	90
	mittel	„	21	90	20	30	21	10
	gering	„	21	50	19	50	20	50
Roggen	gut	„	21	—	20	50	20	75
	mittel	„	20	60	20	—	20	30
	gering	„	20	20	19	20	19	70
Gerste	gut	„	21	—	19	—	20	—
	mittel	„	19	50	18	20	18	85
	gering	„	18	—	17	—	17	50
Hafer	gut	„	18	—	16	50	17	25
	mittel	„	17	30	16	20	16	75
	gering	„	16	80	16	—	16	40
Erbsen (Viktoria), handverlesene		„	25	—	24	50	24	75
„ gewöhnliche		„	23	50	21	50	22	50
Speisebohnen		„	—	—	—	—	—	—
Linsen		„	—	—	—	—	—	—
Eßkartoffeln		„	7	—	5	—	6	—
Richtstroh	Zuhrenpreis	„	6	—	5	—	5	50
Krummstroh	Zuhrenpreis	„	3	80	3	20	3	50
Heu	Zuhrenpreis	„	8	—	7	—	7	50
Rindfleisch (im Großhandel)		1 Klgr.	1	30	1	10	1	20
„ (von der Keule)		„	1	60	1	40	1	50
„ (vom Bauche)		„	1	40	1	20	1	30
Schweinefleisch		„	1	70	1	30	1	50
Kalbfleisch		„	1	80	1	60	1	70
Hammelfleisch		„	1	80	1	50	1	65
Geräucherter Speck		„	1	60	1	40	1	50
Eßbutter		„	3	—	2	70	2	85
Eier	1 Schock		5	20	4	80	5	—

Halle a. S., den 30. September 1907.

Wasserstände: Am 30. September: Weißenfels Unterpegel — 0,08, 1. Oktober: Halle unterhalb + 1,75, Trotha + 1,44. 30. September, Bernburg + 0,76, Calbe Unterpegel + 0,24, Oberpegel + 1,52, Dresden — 1,67, Magdeburg + 0,88.

Berliner Börse, 30. September 1907.

Berlin. Bankdiskont 5½%, Lombardzinsfuss 6½%, Privatdiskont 5¼%. Nachdruck verb.

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.		Preussische Pfandbriefe		Russische Werte		Deutsche Hypoth.-Pfandbr.		Eisenbahn-Stamm-Aktien.		Eisenbahn-Prior.-Obligat.		Bank-Aktien.		Industrie-Aktien.		Wechsel-Kurse.	
Dt. Reichs.-Schatz	3 99.30G	Gert. Pfdbr.	4 104.50G	Chin. Anl. v. 1895	6 —.—	Eln. Westb. 1850	4 97.00B	Meckl. Str. H.-Pf.	1 90.10G	Brifkandels-Ges.	9 155.50G	Gert. Maschinf.	14 218.00G	Hanbck. Brauerei	5 82.75B	Warst. Grub. V. A.	9 128.75G
do. 1902	4 99.60G	do. neue	4 98.40G	Chin. Anl. v. 1898	4 95.25B	Galiz. Carl Ludw.	4 97.00G	do. Vi. VII.	4 98.00G	do. Hypoth.-B. A.	4½ 121.00G	Deutsche Waffen	26 373.50G	Kalle, Aschersl.	10 144.25bG	Wenderoth	5 96.50G
do. fdl. 1. 7. 08	3½ 98.00G	Cent. Ldsch	4 98.00G	Griech. Gold-Rnt.	1,5 48.10G	Kasch. Odb. Cold.	4 95.50G	do. VIII.	4 —.—	do. Hypoth.-B. B.	5½ 169.50G	Bismarckhütte	22 311.50G	Kattowitz Bergb.	12 206.50G	Westeregeln Alk.	15 204.50G
do. fdl. 1. 10. 08	3½ 98.70G	do. Monopol	4 98.25G	Mex. Gold	4 48.50G	Dest.-Ung. Staatl.	4 87.50G	do. XI. 1916	4 99.20G	Braunschw. Bnk.	5 —.—	Blumenthal Mch. Fbr.	7½ 112.50G	Kohlmann Stärk.	18 310.50G	Westfalia Cem.	20 218.00G
do. fdl. 1. 4. 09	3½ 98.60G	do. fdl. 1. 11. 10. 17	4 93.25G	Jap. Anl. 1899	4 90.70G	do. Ergänzungsr.	3 83.75G	do. conv.	3½ 90.60G	Br. Hann. Hypoth.	4½ 145.50G	Buochum. Gußstahl	12 212.00G	Königsw. Laurah.	10 228.00B	Westf. Drahtind.	15 178.00B
Pr. Schatz 1912	4 99.60BB	Pr. Schatz 1912	4 99.60BB	Italien. Rente	4 —.—	Meckl. Schwerin	4 —.—	do. ink. h. 07	3½ 91.00G	Brest. Disch. abg.	6 106.25G	Brauns. Wolle	6 —.—	Königsbrücker A.	14 202.75B	Wicking Cement	12 149.00b
Pr. Reichs-Anl.	4 94.00G	Ostpreuss.	3½ —.—	Mexikan. Anleihe	5 100.20B	Schlesier (Lomb.)	2,6 63.00bG	do. Prämen-Pfdb.	4 —.—	do. Nordwest	5 —.—	Brem. Wollkämm.	14 231.50G	Lapp, Tiefbohr.	0 90.00G	Wickrath Leder	10 172.00G
do. do.	3 84.60G	Pommer. Ldsch.	3½ 92.75G	Oesterr. Gold.	4 98.10G	Türkische Tabak	4 63.00bG	Mitteldt. Bod.-Cr.	4 97.75G	Deutsche Bank	7 231.50b	Carolinenhütte	5 375.00b	Laurahütte	12 175.00bG	Wickl. Kupfer	14 194.00G
Preuss. conv. A.	3 94.25G	do. do.	3½ 92.40G	do. Papiere	4 —.—	Ingermanland Dom.	5 —.—	do. Obl. Gold	5 100.60G	Deutsch. Effect.-B.	5 102.75G	Cassel. Feldbrnf.	15 229.00G	Leopold-Grube	6 110.00G	Wtal. & Nordpm.	7 106.25G
do. do.	3 84.60G	Posen. Ldsch.	3½ 92.50G	do. Silber	4 98.10b	Kostow-Woron.	4 76.00bG	do. do. ok. 06	4 86.90b	do. do. ok. 08	4 92.00G	Dtsch. Erdöl	10 439.00b	Linden, Brauer.	18 260.00G	Wilke Gussm. V. A.	8 109.00G
Bad. St. Anl. 1901	4 100.25G	do. do.	3½ 92.50G	do. 1860 lose	4 150.00G	Kursk-Kiew	4 83.10G	Neuerdings Ob.	4 —.—	do. Hyp.-Bk. 100	7½ 137.50b	Köln-Mos. Brgw.	9 138.00G	Lindenbr. Brnw.	4 63.50G	Wittener Gussst.	20 218.00b
Bayer. St.-Anl.	4 100.25G	do. do.	3½ 93.40b	Mosc.-Kiew-War.	4 66.90bB	Mosc.-Kiew-War.	4 77.90b	do. do.	3½ 87.75bG	Deutsche Bank	8 143.25bG	Concordiabrgb.	22 348.00G	Louise Tiefb. P. A.	0 92.50b	Zeitzer Masch.	14 210.00G
do. do.	3½ 93.00G	Sächsische	4 102.50G	do. III. Spec.	fr. 11.20G	Moscv-Kursk	4 69.25G	Nordd. Crdcr. III.	4 96.90bG	Essen. Cred.-V.	8½ 156.00G	Grillwerker Pap.	14 215.00G	Löwenbr. Dortm.	12 193.25G	Zellstoff-Verein	6 89.10G
Brem. Anl. 1899	3½ 93.00G	do. do.	3½ 93.00G	Rumän. 1903	5 100.10b	Moscv-Rjäsan	4 84.50b	Pommern Rnt.	4 113.10G	Gothaer Grdcr.	8 150.75b	Dtsch. Kunstseide	22 267.75G	Märk. Westf. Bgw.	17 17.00G	Aach. Kbh.	7 142.50G
Cass. Landeskr.	3½ 92.75G	do.	3½ 92.75G	do. 1898	4 —.—	Mosc.-Smol. abg.	4 75.75bG	do. X.	4½ 110.00G	Hamb. Hyp.-Bk.	8 158.80b	Dtsch. Gasglühl.	22 262.75b	Magdeb. Gas.	7 124.00G	Arpe Bijouterie	5 —.—
Hamb. Anl. 93/99	3½ 92.80G	Schles. altl.	3½ —.—	Russ. Anl. 1902	4 77.90b	Orel-Grias. Bbr.	4 75.00bG	do. 1905 XIV.	4 97.40G	Hannoversche B.	7 132.50G	do. Wasf. u. Mpr.	20 266.00b	do. Bergwerk	38 519.00bG	Allg. Brüdm.	5 116.00bG
do. 1902	3½ 94.25G	do. do. L. A.	4 99.50b	Rjäsan-Kozlow	4 93.00G	Rjäsan-Kozlow	4 77.00G	do. II.	4 90.20G	Königsb. Ver. B.	6½ 120.25G	Dresdner Bankpr.	8 295.75G	Mansfeld. Kupfer	18 112.75b	Allg. Lok.-Sch.	77 143.50G
Hess. St. A. 98/00	3½ 92.25G	do. do. L. B.	4 99.50b	do. Goldrente	5 —.—	do. 1897 uk. 08	4 76.00b	Pr. Ont. Bd. Pf. 90	4 97.70G	Leipzig. Cred.-A.	9 162.00G	Dortm. Union L. C.	3 67.10G	Mannes. Bergb.	8 129.50G	Brauch. Bergb.	5 —.—
do. 96 03 04 05	3 86.25G	Schl. Hlt. L. C.	3½ 92.10G	do. Staatsrnt.	4 71.00G	Rybinsk gar.	4 75.90b	do. v. 03 uk. 12	4 98.50G	Magdeb. Bankv.	7½ 123.50B	Dtsch. Ger. Bkn.	0 —.—	Mend. & Schärf.	8 104.80B	Brest. El. B.	6 —.—
do. 03	3½ 99.75b	West. Land	4 98.00G	do. Bodenc. Cr.	5 —.—	Rjäsan-Ust. 1898	4 —.—	do. v. 06 uk. 16	4 93.70G	Mainz. Bankv.	7 119.75b	Nahm. Kochk.	10 —.—	Nahm. Kochk.	10 —.—	Cassel. Strb.	4 99.50G
Gldb. St. Kredbr.	3½ —.—	Westf.	4 91.60G	Gen. Paolo G.	5 95.90G	Süd-Westbahn	4 75.10b	do. v. 86, 89 94	3½ 90.80G	Mein. Hyp.-Bk.	7 141.00B	do. Victoriabr.	8 120.25G	Neue Bod.-A.-G.	6½ 121.10G	Eisk. Hoch.	4½ 126.00G
Brandenb. Pr.-A.	3½ —.—	Westf. rittr.	4 96.80G	Schwed. St. A. 86	3½ 91.75b	Wladikawkas 98	4 77.60G	do. v. 04 uk. 13	4 92.00G	Mitteld. Bodencr.	4½ 67.75G	Düsseldf. Eisen	10 174.25G	Niederl. Kohlenw.	10 152.00G	Gr. Berl. Strb.	8 173.50G
Hann. Pr. VII. VIII.	3½ —.—	Hannoversch	4 99.50G	Serb. Ann. Anl. 95	5 —.—	Serb. Ann. Obl.	5 —.—	do. C. D. 86 u. 88	4 91.80G	do. Wiesgrd.	5½ 114.80b	do. Wesgrd.	5 267.50b	Nordd. Wollkäm.	10 148.00G	Hmb. Pack.	10 129.20G
Oestr. Pr. Cr. Obl.	3½ 90.75G	do.	3½ —.—	Türk. Staatsanl. 03	4 93.75G	Gothbärdbahn	3½ —.—	do. v. 06 uk. 16	4 100.60G	do. Ergänz.-Netz	3½ 94.00G	Mülh. Bank	0 109.00B	Oberschl. Eisb. B.	7 115.50G	do. Strasbrh.	10 185.00b
Pomm. Pr.-Anl.	3½ —.—	Posen. Pr.-Anl.	3½ 90.00G	do. Bagdad-A.	4 —.—	do. abg.	4 —.—	Preuss. Hyp. A. B.	3,2 89.00G	Nationalbk. f. Dt.	7½ 121.50b	Egestorff Salzw.	8½ 155.50G	do. Eisen-Ind.	6 107.25bG	Hansa, Dpt.	6 128.60b
Posen. Pr.-Anl.	3½ 91.25G	Rhein. Prv.-Obl.	3½ 91.25G	do. 05	4 86.30G	Lübeck-Büchen	4 —.—	do. abg.	4 95.00G	Nordd. Grundcr.	5½ 104.75b	Eilenburger Mch.	6 120.00B	do. Kokswerk	9 152.00G	Magdb. Str.	8½ 158.50G
Rhein. Prv.-Obl.	3½ 91.25G	do. IX. XI. XIV.	3½ 92.75G	do. Mittelmeer	4 —.—	do. Hyp.-Vers.	4 —.—	do. Hyp.-Vers.	3½ 89.00G	Ostb. f. Hdl. u. Gw.	9 118.00G	Eintr. Braunkohl.	20 368.00G	do. Portl. Cem.	17 201.39G	Hansa, Dpt.	6 128.60b
do. IX. XI. XIV.	3 92.75G	Pommerschl.	3½ 99.50bB	Cantr. Pac. 1909	4 145.90b	South Pac. 1909	4 76.50b	do. Pfandbr.	3½ 89.00G	Pr. Bod. Cred.-A.	5½ 144.75b	Elberf. Farben	36 709.00bB	Oppeln. Cem.-W.	14 174.00G	Hrdd. Lloyd	8½ 113.50bG
Westf. Pr.-Anl.	3½ 93.00G	do.	3½ 92.20b	St. Louis S. Franc.	4 98.10b	St. Louis S. West.	4 86.50bG	do. do.	4 —.—	do. Hypoth.-Bk.	5½ 111.90b	Papierfbr.	7 89.00b	Rheinbraunbr.	8 197.50G	V. Elm. B. VA	4 68.50B
do.	3½ 93.00G	Westpreuss.	3½ 99.50G	Buenos Aires L.	4 —.—	do. II. Inc. B.	4 —.—	do. 1909	4 97.75bG	do. Hyp.-Act.-Bk.	5½ —.—	Schwell. Bergw.	14 214.80G	Pus. Spritf.-G.	12 344.00G		
Westpr. Pr.-Anl.	3½ 91.80G	Posensche	3½ 99.60b	Buenos Aires Prov.	4 —.—	Buenos Aires C.	4 —.—	do. XX. XIII. v. 10	4 97.50G	do. Lehnbank	6 —.—	Sächsische Gußst.	0 124.00G	Rhein-Nassau	26 251.00G		
Gldb. Pr.-Anl.	3½ —.—	do.	3½ 92.20G	Buenos Aires L. 100	4 —.—	Chilenen Pfdbr.	4 —.—	do. XXII. 1912	4 98.10G	do. Pfandbr.-Bk.	4½ 135.25b	Phönix Stahlwerk	15 —.—	Rombach. Hütt.	12 —.—	Amsterd.-Pl.	8 T. 169.45b
Meiningen Pr.-Anl.	3½ —.—	Preussische	4 99.50G	do. do. Fes.	4 100.50G	Deutsche Hypoth.-Pfandbr.		do. XXV. 1914	4 98.10G	Reichsbank	8 —.154.10b	Frister & Roesm.	7 119.00G	Rh.-Westf. Kalkw.	10 127.25b	Brüssel	8 T. 81.05G
Altona St.-A. 01	4 99.00G	do.	3½ 92.20b	Lissabon St.-A.	4 —.—			do. XXVI. 1914	4 98.00G	Rhein. Disc. Ges.	7½ 132.00G	Leipziger Bgw.	11 129.25G	Riebeck. Mont. W.	9 190.00G	Kopenhag.	8 T. 112.25B
Berlin St.-A. 1901	3½ —.—	Schlesische	3½ 99.50b	Nach. Mast. abg.	5½ —.—	Bremen Hypoth. Bk.	4 90.00G	do. XXIII. 1917	4 99.00G	Bremen. Hypoth. Bk.	4 —.—	Gebrüder Stark	15 79.80G	Schback. Hütt.	12 —.—	London	8 T. 20.43b
Breslau St.-A. 1901	3½ —.—	Schles. Schlesien	3½ 91.75bG	Allg. Dt. Kleinb.	4½ 92.75bG	do. XIII. 1912	3½ 93.60G	do. XXIV. 1914	4 94.30G	Rh. Westf. Bodcr.	6 146.75bG	do. St.-Pr.	0 102.60G	Roeßler Brauk.	14 208.75B	do.	3 M. 20.25B
Breslau Stadt 1901	3½ 91.50G	Schl.-Holst.	3½ 99.80b	Bahn. Schuld	4 —.—	do. XIV. 1914	3½ 90.00G	do. XXVI. 1914	4 98.25G	Rhn. n. Pf. 89-95	5 129.80G	Germania Dortm.	12 172.25B	do. Zuckerf.	8 113.75bG	New York	—.—4.207B
Bromberg. St.-A.	3½ 91.75bG	Sächsische	4 99.50G	Allg. Dt. Kreditb.	4 92.75bG	Bayerische Hypo.	4 93.60G	do. XXVII. 1917	4 93.00G	Gerlitzer Steinbr.	7½ 141.25b	Gladbach. Spinn.	6 157.00G	Schlegel Brauer	10 152.00G	Paris	8 T. 81.35bB
Charlottb. 89/99	4 99.00G	Brandenb. A. O. T.	4 —.—	Chin.-Mnd. P.-A.	3½ 99.00G	do. XVI. 1914	3½ 90.00G	do. XXVIII. 1917	4 93.00G	Hagener Gussst.	5 83.50G	Gr. Berliner	7 297.50G	Schuckert Elektr.	14 350.00G	Wien	8 T. 85.10bB
Cöln. St.-A. v. 96	3½ 93.00G	Brauns. Schl.	3½ 91.75bG	Dtsch. Grdcr.	1 143.25G	Dtsch. Grdcr.	1 114.00B	do. XXIX. 1917	4 93.00G	Rhn. n. Pf. 83-85	5 98.00G	Hallesche Mch.	8 —.—	Schuckert Elektr.	14 250.75B	Petersburg	8 T. 84.15bB
Frankfurter St.-A.	3½ 96.10G	Cöln-Mind. P.-A.	3½ 99.10G	Eutin-Lübecker	3½ 84.60G	do. III.	3½ 114.00B	do. 1912 S. III.	4 91.75bG	Hannover Gussst.	5 83.50G	do. Zinkhütten	21 416.00G	Stuttgart Hütte	10 —.—	Prag	8 T. 81.45bG
Düsseldf. 1903	3½ 92.00B	Hamb. 50 Tlr.-A.	3 143.90b	Hallenser-Blank.	6 127.75G	do. VIII.	3½ 90.60G	Rhn. n. Pf. 83-85	5 98.00G	Hallesche Mch.	8 —.—	Schub. & Salzer	30 314.00G	Schuckert Elektr.	14 250.75B	Petersburg	8 T. 211.80G